



SKYWALK BREEZE

MIT LEICHTEM GEPÄCK

Maximale Sicherheit bei minimalem Platzbedarf – das bietet das neue Skywalk Breeze Leichtgurtzeug mit PermAir-Protektor. Es gilt mittlerweile als Geheimtipp für Gleitschirm(welt)reisende. Sein modulares Konzept spricht darüber hinaus auch die Hike & Fly Gemeinde an.

Von Rainer Hattenhauer

Wer kennt das nicht – die Urlaubsklamotten für die komplette Familie sind bereits im Auto verstaut, und vorsichtig fragst du nach, ob noch Platz für deine Gleitschirmausrüstung zwischen all den Koffern, Spielzeugen und Kühltaschen ist. Die Antwort fällt in der Regel vernichtend aus, da allein schon das klassische Gurtzeug ein ordentliches Volumen einnimmt. Müsste man halt notfalls den Jüngsten daheim lassen, dann würde Platz für die Ausrüstung frei ... Bevor man mit derart kühnen Ideen den Familienfrieden auf's Spiel setzt, sollte man sich einmal das neue, ultrakompakte Komfortgurtzeug Breeze anschauen, welches mit Skywalks Luftprotektorenkonzept PermAir ausgestattet ist und im komprimierten Zustand soviel Platz wie zwei aneinandergereihte flache Aktentaschen einnimmt. Die Technik, die im Skywalk Range X-Alps unter härtesten Bedingungen beim gleichnamigen Rennen zum Einsatz kam, wurde bereits in der Ausgabe 06/2019 von Norbert Aprissnig vorgestellt. Nun hatten wir endlich Gelegenheit, das System im neuen Komfort-Leichtgurtzeug Breeze einem ausgiebigen Praxistest zu unterziehen.

A. KONZEPT/DESIGN

Klassische Airbaggurtzeuge haben den bekannten Nachteil, dass sich der als Protektor wirkende Luftsack unter dem Hintern während der Startphase zunächst einmal füllen muss – ein potenzielles Sicherheitsdefizit! Das Problem umgehen einige Hersteller dadurch, dass deren Gurtzeuge mit unterschiedlichen Techniken ausgestattet sind, um die Vorfüllung des Airbags zu erleichtern. Zum Einsatz kommen dabei Federn aus dem unzerbrechlichen, biegsamen

und gedächtnisbehafteten Material Nitinol (verbaut z. B. im Wani light von Woody Valley) oder Hybrid-Systeme mit Schaumeinsätzen (enthalten im Advance Axxess). Die genannten Methoden haben den Nachteil, zusätzliches Material im Gurtzeug zu verbauen. Skywalk verwendet für das Vorfüllen des Breeze das günstigste Medium: Luft, die vor dem Start mit Hilfe des mitgelieferten Kompressionssacks in den luftmatrazenartigen Protektor eingebracht wird. Nach dem Flug lässt sich dieser durch

Öffnen des Ventils nahezu vollständig entleeren und sorgt für eine äußerst platzsparende Silhouette. Das Gurtzeug kann in komprimierter Form problemlos in einem etwas größeren Motorradkoffer oder auf dem Gepäckträger transportiert werden – Bike & Fly Fans kommen dadurch voll auf ihre Kosten. Das Breeze kommt ohne Sitzbrett aus. Die Beine ruhen in bequemen, breiten Schlaufen, die mit Austri Alpin Rahmenschnallen fixiert sind.



Die bequemen Beinschlaufen werden per Austri Alpin Rahmenschnallen fixiert. Ebenfalls im Bild: Das praktische mitgelieferte Cockpit.
Foto: Adi Geisegger

50%
Gewichtersparnis

PermAir LINE – 2100 Gramm

PURE LINE – 1100 Gramm

Mit wenigen Handgriffen lässt sich der Protektor mit integrierter Rettung vom Breeze entfernen. Dadurch wird das Gewicht des Gurtzeugs auf die Hälfte reduziert. Verzichtet man für den stressfreien abendlichen Abgleiter auch noch auf die Rettung, dann passt das Breeze inklusive Ultraleichtschirm sogar in einen Wanderrucksack.
Foto: skywalk.info

B. LIEFERUMFANG, GEWICHT UND PACKVOLUMEN

Das Breeze ist in zwei Varianten erhältlich: In der PermAir-Version ist das oben beschriebene Protektorsystem enthalten. Die PURE Line kommt ohne dieses aus. Sie soll Hike-&-Fly-Puristen ansprechen und ist entsprechend günstiger. Beide Varianten sind ineinander (ver) wandelbar: Wer das Breeze in der PermAir Version erworben hat, kann dieses mit wenigen Handgriffen auf die PURE-Line-Version „abspecken“. Umgekehrt kann das PURE Line mit dem Protektor nachgerüstet werden. Für den universellen Einsatz empfiehlt es sich somit, gleich zur PermAir-Version zu greifen.

C. SICHERHEIT

Protektor

Hält der denn? Und – springe ich bei einer Protektorlandung wie auf einem Gummiball durch die Gegend? Diese Fragen werden sich wohl viele interessierte Piloten stellen. Die Befürchtungen sind gänzlich unbegründet: Der Protektor verfügt vollständig aufgeblasen über einen exzellenten Verzögerungswert von 31 g. Im halbgefüllten Zustand wurden sogar 36 g gemessen! Der Hersteller empfiehlt, den Protektor in jedem Fall stets komplett zu füllen.

Die Sorge, das die naturgegebene Luftdruckänderung vom Start bis zur Landung den Airbag schrumpfen und wirkungslos werden lässt, ist also unbegründet. Im Falle eines Aufpralls wird die eingeschlossene Luft durch ein verwinkelt Kammersystem ähnlich einer Luftmatratze geleitet und der Druck dadurch kontrolliert abgebaut – der oben angesprochene Flummi-Effekt tritt nicht ein. Der aufgepumpte Airbag hat darüber hinaus einen nicht zu unterschätzenden Vorteil: Sollte er durch einen harten Aufprall beschädigt worden sein und in Folge dessen die Luft nicht mehr dauerhaft halten, so weiß der Pilot, dass dieser unverzüglich zu tauschen ist. Tritt eine ähnliche Vorschädigung bei Schaumprotektoren auf, so bleiben die Schäden in Form von Mikrorissen oft unbemerkt und können bei Folgecrashes die geforderte Verzögerung beim Aufprall empfindlich reduzieren oder gar komplett in Frage stellen.

Gurtschnallen

Die Konstrukteure des Gurtzeugs haben Austri Alpin Schnallen den Vorzug gegenüber der herkömmlichen Automatikschließen gegeben, um der permanenten Krafteinwirkung über die Beinschlaufen Rechnung zu tragen. Durch das narrensichere Stecksystem der Schnallen lässt

sich eine versehentliche Öffnung des Get-up-Systems nahezu vollständig ausschließen.

Notschirmfach

Das Breeze bietet in der PermAir-Variante ein recht großzügiges Notschirmfach, das Standardrettungen problemlos aufnehmen kann. Wichtig ist dabei die Verwendung des mitgelieferten Kleeblatt-Containers. Wir waren mit unterschiedlichen Rettungen unterwegs, unter anderem einer Nova Pentagon (Volumen: 4.300 cm³), die bequem in das Rettungsfach des Breeze in Größe L passte. Skywalk selbst gibt das Notschirmfachvolumen beim Breeze M und L mit maximal 5.600 cm³ an, siehe dazu auch die Tabelle der technischen Daten. Bei der PURE-Line-Version besteht die Möglichkeit, eine Leichtrettung in einem Frontcontainer mit sich zu führen, welcher an den Karabinern befestigt wird.

Rückenschutz

Ein spezieller Rückenprotektor ist im Breeze nicht verbaut. Allerdings kann der mitgelieferte Inflation Bag vor dem Flug mit den übrigen Utensilien (Packsack, Rucksack, Stöcke, ...) gefüllt und ebenfalls aufgeblasen und verschlossen werden. Dadurch entsteht ein schützendes Luftpolster am Rücken.

D. AUSSTATTUNG UND VERARBEITUNG

Auf der Haben-Liste des Breeze stehen:

- Inflation Bag (dient als Pumpe und Packsack für das Gurtzeug)
- Leichtgängiges zweistufiges Beschleunigersystem

- Großzügiges Staufach in der PermAir-Version, immerhin noch 15 Liter Stauraum in der PURE-Line-Version.
- Frontpocket mit integriertem Cockpit (PermAir-Version)
- Staufach für Trinkblase/Durchführung

- Trinkschlauch
- Recco Reflector

Die Verarbeitung des Gurtzeugs lässt nichts zu wünschen übrig. Die schlanke Silhouette ist ein echter „Hingucker“.



E. PRAXIS UND KOMFORT

... und ab geht's in die Natur! Hike-&-Fly-Liebhaber freuen sich über das geringe Gewicht und das sehr überschaubare Packmaß. In Verbindung mit einem Leichtschild genügt ein mittelgroßer Hike-Rucksack, um das Equipment bequem auf den Berg zu transportieren.

Oben angekommen, wird zunächst der Protektor mit Hilfe des Inflation Bags gefüllt. Dieser wird an das Ventil am Gurtzeug gesteckt, es wird kurz hineingepustet, und die gesammelte Luft durch Aufrollen des Bags in den Protektor befördert. Die Prozedur wird noch einmal wiederholt, danach ist der PermAir Protektor prall gefüllt. Das Ventil am Gurtzeug muss nun innerhalb von 3 Sekunden geschlossen werden, damit nicht zu viel Luft entweicht.

Das Schließen der zwei Gurtschnallen durch Einfädeln der unteren Schnalle in die obere und erfordert etwas Übung, bis man schließlich irgendwann einmal feststellt, dass es in einer bestimmten Richtung recht leicht vonstatten geht.

Beim Start hat man den Eindruck, einen Hauch von nichts auf dem Rücken zu haben. Die Bewegungsfreiheit, die das Gurtzeug bietet, ist außergewöhnlich.

TECHNISCHE DATEN SKYWALK BREEZE (Herstellerangaben)			
Größe	S	M	L
Pilotengröße (cm)	155–172	170–181	177–190
Höhe Aufhängepunkte (cm)	41	43	46
Gewicht Gurtzeug (g) PermAir Line	2.100	2.200	2.300
Preis PermAir Line (€)	880,-		
Gewicht Gurtzeug (g) PURE Line	1.100	1.170	1.240
Preis PURE Line (€)	530,-		
Zulassung Gurtzeug	LTF 91/09 & EN 1651:1999	LTF 91/09 & EN 1651:1999	LTF 91/09 & EN 1651:1999
Zulassungsstelle	DHV	DHV	DHV
Volumen Rettungscontainer (cm³)	2500 – 4200	2500 – 5600	2500 – 5600
Maximale Anhängelast (kg)	120	120	120

Im Flug überzeugt das Breeze durch eine angenehme Rolldämpfung. Piloten, die vorher ein Gurtzeug mit Sitzbrett geflogen sind, müssen sich zunächst ein wenig mit dem Schlaufenkonzept anfreunden. Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase ist das aber schnell geschehen. Die Steuerung per Gewichtsverlagerung funktioniert einwandfrei, auch in der Spirale macht das

Breeze einen guten, stabilen Eindruck. Mehrere Stunden Airtime sind bequem machbar. Bei der Landung sollte man sich mit etwas Nachdruck aus der Sitzposition nach vorn kippen, was prinzipiell kein Problem darstellt.

Die PURE Line Variante ist schließlich erste Wahl für diejenigen, die mit ultraleichtem

Das Breeze macht rundherum eine gute Figur. Der Start mit dem federleichten Gurtzeug ist eine wahre Freude, da man es kaum auf dem Rücken spürt. Foto: Knut Jäger



Die neue Leichtigkeit: Das Skywalk Breeze in der Version PURE Line. Foto: Adi Geisegger



Gepäck unterwegs sein wollen. Mit Sicherheit ist diese Version des Gurtzeugs ein noch nie dagewesener Spagat zwischen Komfort und Gewicht. Mit wenig mehr als 1 kg bietet das Gurtzeug den gleichen Sitzkomfort wie die protektorbewehrte Variante. Per Reißverschluss und vier Schnallen lässt sich die Protektorschale in kürzester Zeit abtrennen. Dazu muss

außerdem die Verbindung zur Rettung getrennt werden, was idealerweise durch Öffnen eines Schraubglieds geschieht.

F. FAZIT

Das Skywalk Breeze kommt dem Ideal eines ultraleichten Reise- / Hike & Fly Komfortgurtzeugs sehr nahe. Das modulare Konzept bietet

vielfältige Möglichkeiten. Wer nicht auf die Sicherheit des ausgeklügelten, X-Alps-bewährten Luftprotektorsystems verzichten möchte, greift zur PermAir Version. Hike & Fly Fans, denen es auf jedes Gramm ankommt, entledigen sich per Zipper der Hälfte des Gewichts und können dem Sonnenauf- bzw. -untergang mit ultraleichtem Gepäck entgegenfliegen. ■